

Auswahl des optimalen Druckverfahrens

Die von uns eingesetzten Verfahren zur Bedruckung der Label haben jeweils ihre spezifischen Vor- und Nachteile. Grundsätzlich gibt es für jedes Motiv aber ein optimales Verfahren.

Der Siebdruck ist prädestiniert für die farbechte Darstellung von Text, Strich und Flächen. Aufgrund der höheren aufgetragenen Farbschicht erscheinen die Farben intensiver, kräftiger und mit mehr Glanz als eine Darstellung in CMYK-Offset.

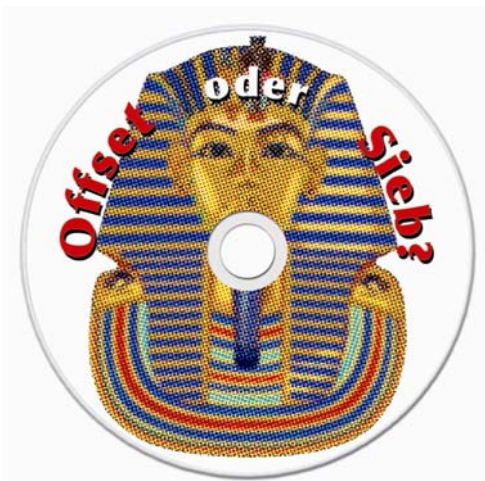


Siebdruck mit Pantonefarben auf Weiß

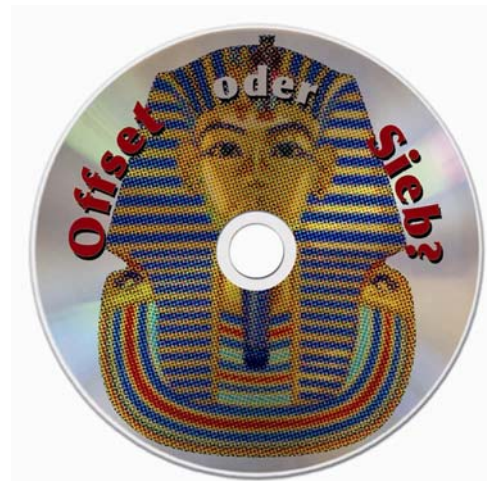


Siebdruck mit Pantonefarben ohne Weiß

Rasterdarstellungen sind im Siebdruck natürlich auch möglich, jedoch hat man Verfahrensbedingt eine geringere Auflösung (max. 48 Linien/cm), den unten beschriebenen Tonwertsprung in Rasterverläufen und die Gefahr einer Moiré-Bildung im Raster. Das Moiré, ein deutlich sichtbares und störendes, grobstrukturiertes Muster, entsteht im Siebdruck durch die Interferenz des Filmrasters mit dem Siebgewebe und kann nicht zu 100% vermieden werden.



Siebdruck CMYK mit Weiß



Siebdruck CMYK ohne Weiß

Der Offsetdruck bietet sich für die Darstellung fotorealistischer Motive an, da mit einer deutlich höheren Auflösung (max. 80 Linien/cm) reproduziert wird. Feinste Details können übertragen werden, Rasterverläufe werden gleichmäßig und sauber wiedergegeben.

Da die übertragene Farbschicht im Offset gegenüber dem Siebdruck deutlich geringer ist, ist das Druckergebnis matter und nicht so intensiv wie im Siebdruck. Dieser Eindruck kann zum Teil durch einen zusätzlichen Glanzlack verringert werden. Für die Wiedergabe von gleichmäßigen Farbflächen ist der Offsetdruck weniger geeignet, da aufgrund der geringen Farbschichtdicken nicht vermeidbare, minimale Dickenschwankungen im Farbprofil das Druckergebnis negativ beeinflussen.

Auch ein intensives Schwarz ist aus diesem Grund im Offset nur bedingt erreichbar. Eine schwarze Fläche kann man jedoch mit einer Unterlegung von je 60% Yellow, Magenta und Cyan optimieren.

Vorgedruckte weiße Fläche

Aufgrund der metallischen Oberfläche der CD/DVD ist der Eindruck der Farben abweichend gegenüber den Farben auf einen weißen Hintergrund (z.B. Papier). Soll das Erscheinungsbild der CD/DVD dem eines Proofs oder einer PDF-Darstellung entsprechen, empfiehlt sich in jedem Fall ein weißer Vordruck.



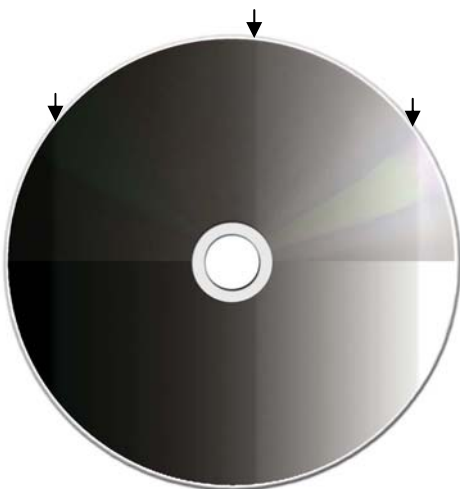
Offset mit Weiß



Offset ohne Weiß

Rasterverläufe

Bei dem Druck von Rasterverläufen im Siebdruck kommt es unweigerlich zu „Stufen“ in dem Verlauf, dem sogenannten Tonwertsprung (↓). Je nach verwendetem Raster können diese Stufen zwischen 40 bis 60 % Flächendeckung auftreten. Diese Abrisse lassen sich durch die Wahl eines größeren Rasters (36 – 40 Linien/cm) verringern. Grundsätzlich ist der Offsetdruck das zu bevorzugende Druckverfahren für feine Rasterverläufe.



Siebdruck



Offsetdruck